



VC Wiesbaden gastiert beim heimstarken USC Münster

In die Arena, in der die Verantwortlichen des VC Wiesbaden einst viel Sekt verspritzt haben, kehrt der Volleyball-Bundesligist aus Hessen am Sonntag zurück. Um 14.30 Uhr tritt der VCW beim USC Münster an. In die legendäre Volleyball-Halle „Berg Fidel“, in der der VCW am 8. Mai 2010 mit 3:1 gewann – und damit die Vizemeisterschaft sicherte, einen der bislang größten Erfolge. Auch aktuell stehen die Wiesbadenerinnen auf dem zweiten Rang. „Eine hervorragende Platzierung“, unterstreicht VCW-Trainer Andi Vollmer, „wir kämpfen weiter um eine Top-Platzierung für die Playoffs. Nach dem guten Auftritt gegen Potsdam fahren wir optimistisch nach Münster, wo wir im letzten Jahr gewinnen konnten.“

3:2 siegten Regina Mapeli Burchardt und Co. am 27. Januar 2013 beim bislang letzten Auftritt in Münster. Und auch das Hinspiel in dieser Saison ging an den VCW – dabei gelang einer der bislang schon acht glatten 3:0-Siege. „Das Hinspiel verlief super, wir konnten unseren Gameplan klasse umsetzen und dominierten“, erinnert sich Vollmer. Sein Team also als klarer Favorit? Keineswegs: Immerhin ist der USC, der Deutsche Meister der Jahre 1974, 1977, 1980, 1981, 1992, 1996, 1997, 2004 und 2005, bislang neben dem Dresdner SC das heimstärkste Team der Liga. Gegen jenen Dresdner SC kassierte der USC jüngst mit dem 2:3 die bislang einzige Heimmiederlage im siebten Heimspiel. Es war eine von zuletzt drei Schlappen in Folge – dadurch rutschten die Münsteranerinnen auf Platz sieben und dadurch aus den direkten Playoff-Plätzen. Um die Vorqualifikation zu umgehen, benötigt der USC also Punkte.

„Münster ist immer gefährlich“, weiß VCW-Mittelblockerin Julia Osterloh um die Schwere der Aufgabe. Mut schöpft sie nicht zuletzt aus dem souveränen 3:0-Sieg gegen Potsdam: „Da haben wir uns trotz Verletzungs- und Krankheitspech wieder zurückgemeldet und wollen daran gegen Münster anknüpfen.“ Ein Wiedersehen gibt es mit Linda Dörendahl und Nadja Schaus, die nun das Münster-Trikot tragen. Am 8. Mai 2010 spielten die in „Berg Fidel“ noch für den VCW, hatten großen Anteil an der Vizemeisterschaft.

322 Wörter, 2.137 Zeichen mit Leerzeichen